

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 22. Mai 2012 09:13

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Rabe rudert beim Zentralabitur zurück - und will in Hamburg ein Zwei-Klassen-Abitur einführen

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

Hamburgs Schulsenator Ties Rabe, gegenwärtig turnusmäßig auch Präsident der KMK, rudert dem heutigen Bericht des Hamburger Abendblatts zufolge bei seinen Plänen für ein Zentralabitur zurück und **will in Hamburg ein Zwei-Klassen-Abitur einführen**:

Hamburger Abendblatt v. 22.5.2012: Für Tausende Schüler kommt Zentralabitur später

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article2283278/Fuer-Tausende-Schueler-kommt-Zentralabi-spaeter.html>

Während die Schülerinnen und Schüler an den **regulären Gymnasien** mit einem unübersichtlichen System von Übergangsfristen ins **Zentralabitur** geschickt werden sollen, **scheut Rabe offenbar die Ergebnisse eines direkten Leistungsvergleichs für die sog. Reformschulen - die Gesamtschulen sind -, und möchte diese dauerhaft vom Zentralabitur ausnehmen**:

Auszug: "Zweitens sollen die Schulen vom Zentralabitur in allen Fächern dauerhaft ausgenommen werden, die spätestens von Klasse sieben an nach anderen fachdidaktischen Methoden vorgehen, als die überwiegende Mehrheit. Für eine solche Ausnahmeregelung kommt etwa die Max-Brauer-Schule in Bahrenfeld in Betracht, die nach dem Prinzip des fächerübergreifenden Unterrichts arbeitet. Dauerhaft können vier oder fünf ‚Reformschulen‘ vom Zentralabitur ausgenommen werden."

Das ist eine klare Ansage - und durchsichtig: Man braucht nicht viel Phantasie, um vorherzusagen, dass viele Eltern sich sagen werden: „**Bevor ich mein Kind auf einem anspruchsvollen Gymnasium anmelde, wo es vielleicht eine nicht so guten Abiturnote erreicht, schicke ich es lieber auf eine Reformschule, wo ihm mit Spaß- und Kuschelpädagogik politisch gewollt ein gutes Abitur nachgeworfen wird**“.

Da passt es ins Bild, dass unter Schulsenator Rabe die Hamburger Gymnasiasten (nicht die Gesamtschüler, die leichtere Aufgaben gestellt bekommen; vgl.: [Drs. 20/172](#)) als Vergleichsarbeit in Klasse 10 in diesem Jahr eine besonders schwere Arbeit gestellt bekommen haben, bei der es galt, in den Aufgaben zum Hörverstehen in einem YouTube-Video einen Australischen Fußballspieler mit tiefem *Downunder-Slang* zu verstehen – mit dem Ergebnis der schlechtesten Vergleichsarbeit seit Jahren:

Hamburger Morgenpost v. 21.5.2012: Englisch-Desaster: Dieses Video macht Hamburgs Schüler irre

<http://www.mopo.de/nachrichten/englisch-desaster-dieses-video-macht-hamburgs-schueler-irre-5067140,16083934.html>

Das Video selbst können Sie hier sehen:

Australian Football - A Game for all

<http://www.youtube.com/watch?v=q3XvIYYZWE>

Scharfe Kritik an Schulsenator Rabe kommt deshalb zu Recht auch **von der Elternkammer**, deren Vorsitzender Michael Hartwig in der Morgenpost zitiert wird: „**Ein Senator, der ein bundesweites Zentral-Abitur will, sollte doch zumindest die zentralen Vergleichsarbeiten in Hamburg geregelt bekommen**.“

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-187
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.